

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2013 / V 00112</b>	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege  Aktenzeichen: STP Rö	27.05.2013, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

<b>Betreff:      Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH</b> <b>                 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012</b>  Anlagen:      Anlage 1: Bilanz Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 3: Lagebericht				
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> <b>MS Office 2003 Dateien</b> (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm-Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video (VHS)</b>	<input type="checkbox"/> <b>Folien</b> (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer:      Hr. Schrode, Geschäftsführung, 25 Min.
---

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	17.06.2013	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
---

**FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN** ja nein

**Kosten:**  einmalige Kosten Betrag: EUR  
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR  
Sachkosten Betrag: EUR

**Zuschüsse**  einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR  
**bzw.**

**Beiträge:**  laufende (jährlich) Betrag: EUR

**MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:**

Städt. Haushalt  VWH  VMH Fipo:  
 Stiftungs-Haushalt  VWH  VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: EUR

Deckungsvorschlag: EUR

**Beschlussantrag:**

1. Vom Jahresabschluss zum 31.12.2012, vom Lagebericht und vom Bestätigungsvermerk der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH wird Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
  - a) Der Feststellung des Jahresabschlusses 2012 mit einer Bilanzsumme von 19.535.749,85 € und einem Jahresfehlbetrag von 60.572,47 € sowie
  - b) der Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012 und
  - c) den Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.572,47 € mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres von 164.531,53 € zu verrechnen und den sich daraus ergebenden Bilanzgewinn auf das Geschäftsjahr 2013 vorzutragen,

wird zugestimmt.

## **Begründung:**

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH (ZM) mit einer Stammeinlage von 70,00 TEUR zu 70,00 % beteiligt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, WIBERA Wirtschaftsberatung AG hat den Jahresabschluss für das Jahr 2012 geprüft und der ZM mit Datum vom 19.04.2013 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

### 1.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	1.695	1.654	1.495
Miet- und Pächterlöse	125	154	123
Sonstige Erlöse	146	276	68
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.966</b>	<b>2.084</b>	<b>1.686</b>
Materialaufwand	377	368	353
Personalaufwand Zeppelin Museum	1.827	1.766	1.719
Personalaufwand Schulmuseum	36	120	114
Betriebs- und Verwaltungskosten	1.472	1.349	1.446
Abschreibungen (planmäßig)	1.228	1.157	1.070
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4.940</b>	<b>4.760</b>	<b>4.703</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-2.974</b>	<b>-2.676</b>	<b>-3.017</b>
Zinserträge	1	1	1
Zinsaufwendungen	4	5	0
Sonstige Steuern	10	5	5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.987</b>	<b>-2.685</b>	<b>-3.021</b>
Erträge aus Aufl. SoPo	1.166	1.117	1.070
laufende Betriebskostenzuschüsse	1.760	1.668	1.748
<b>Jahresergebnis</b>	<b><u>-61</u></b>	<b><u>101</u></b>	<b><u>-89</u></b>

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Berichtsjahr um 2,5 % oder T€ 41 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Nachfolgende Tabelle stellt die einzelnen Umsatzarten dar:

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eintrittsgelder	1.240	1.318
Führungen	87	93
Verkauf von Büchern und Katalogen usw.	4	20
Vermietung Audioguides	35	37
Museums-Shop	257	0
Sonstiges	72	186
<b>Gesamt</b>	<b>1.695</b>	<b>1.654</b>

Die **Umsatzerlöse** aus Eintrittsgeldern haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 78 auf T€ 1.240 rückläufig entwickelt (-5,9 %). Die Besucherstatistik zeigt, dass sich auch die Anzahl der Besucher (ohne Vernissagen) von 249.433 im Vorjahr auf 232.778 im Berichtsjahr verringert hat (-6,7 %). Die Eintrittspreise sind gegenüber dem Vorjahr weitestgehend unverändert. Der durchschnittliche Eintrittspreis pro Besucher (ohne Vernissagen) erhöhte sich um € 0,04 auf € 5,33.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Büchern und Katalogen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert, da diese Umsätze seit dem 1. Februar 2012 mit dem Betrieb des Museums-Shop in Eigenregie bei den Umsätzen des Museums-Shops enthalten sind.

Die Umsatzerlöse enthalten erstmalig die Einnahmen des Museums-Shops in Höhe von T€ 257.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Sonderöffnungen des Museums, Erlöse aus Raumvermietungen, Erlöse aus Aktionen, Erlöse betreffend die Betriebsführung für das Schulmuseum, Erlöse aus Aktionen, Erlöse aus Zuschüssen / Sponsoring von Dritten (nicht Gesellschaftern) und Erlöse aus der Vermarktung der Rechte an „Feininger“. Der deutliche Rückgang des Postens ist im Wesentlichen auf die Vermarktung der „Feininger“-Rechte zurückzuführen (T€ 20; i. Vj. T€ 93). In beiden Jahren konnten die benötigten Ausgaben von T€ 100 gedeckt werden.

Die **Miet- und Pächterlöse** betreffen die Verpachtung des Museumsrestaurants und die Verpachtung des Museums-Shops sowie Mieterlöse aus Flächenüberlassungen. Die Pachtverträge für das Museumsrestaurant und den Museums-Shop sehen sowohl fixe als auch umsatzabhängige Pachtzahlungen vor. Der Rückgang der Miet- und Pächterlöse im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass seit dem 1. Februar 2012 der Museums-Shop in Eigenregie geführt wird.

Die **sonstigen Erlöse** betreffen insbesondere die Weiterberechnung von Personalkosten betreffend das Schulmuseum an die Stadt Friedrichshafen mit T€ 36 (i.Vj. T€ 119), erstmals Weiterberechnungen gegenüber dem Schulmuseum für verschiedene kaufmännische Tätigkeiten mit T€ 35, Erlöse der Stadt Friedrichshafen für die Wahrnehmung städtischer Aufgaben in Höhe von rd. T€ 36 (i.Vj. T€ 36). Im Vorjahr war noch ein einmaliger Zuschuss der Kulturstiftung des Bundes in Höhe von T€ 87 für das Projekt „Wasser, Straße, Schiene, Luft“ enthalten. Ursprünglich sollte das Schulmuseum vom ZM geführt werden. Das Vorhaben wurde im Januar 2011 aus stiftungsrechtlichen Gründen wieder verworfen, allerdings sind zwei Mitarbeiter beim Zeppelin Museum beschäftigt geblieben. Im letzten Jahr war die Leiterin des Schulmuseums ebenfalls noch beim ZM beschäftigt, insofern war der Verrechnungsbetrag höher.

Die **Materialaufwendungen** sind um T€ 9 gegenüber dem Vorjahr auf T€ 377 gestiegen. Sie betreffen den Wareneinsatz für den Museums-Shop seit dem 1. Februar 2012 bzw. zuvor den Handel mit Büchern, Schriften etc. über den verpachteten Museums-Shop mit T€ 142 (i.Vj.

T€ 50), Fremdleistungen im Zusammenhang mit Wechsellasstellungen mit T€ 186 (i.Vj. T€ 284) und Druckkosten im Zusammenhang mit der Erstellung von Einladungen und „Flyern“.

Der **Personalaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringert. (-1,2 %). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 81 Personen (nach Köpfen) (i.Vj. 83 Personen). Im Berichtsjahr ergaben sich Tariferhöhungen von 3,5 % zum 1. März 2012 sowie regelmäßige Höherrückungen. Weiterhin war die Leiterin des Schulmuseums im Vorjahr noch im Personalaufwand enthalten. Der Personalaufwand des Schulmuseums wird weiterbelastet und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Betriebs- und Verwaltungskosten** sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 123 auf T€ 1.472 angestiegen. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Wartung haben sich aufgrund zusätzlich notwendig gewordener Wartungskosten im Gebäudebereich erhöht. Die Kostensteigerungen im Bereich des musealen Bedarfs betreffen den Bibliotheksbereich sowie die Museumspädagogik. Die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wurden im Berichtsjahr erhöht. Die Rechts- und Beratungskosten sind durch Klärung arbeitsrechtlicher Fragestellungen sowie durch die Beratung im Bereich des Museums-Shops entstanden. Im Bereich Energie und Wasser konnten gegenüber dem Vorjahr Aufwandseinsparungen erzielt werden. Im Vorjahr waren allerdings auch erhöhte Energiekosten im Zusammenhang mit einem Heizungsdefekt enthalten.

Die **Abschreibungen** betreffen zum überwiegenden Teil die Abschreibungen auf das Museumsgebäude und die Rekonstruktion LZ-129. Aufgrund von erstmals im Geschäftsjahr 2011 nicht über Zuschüsse finanzierte Investitionen fallen im Berichtsjahr zusätzlich ertragswirksame Abschreibungen in Höhe von rd. 62 T€ an. Alle Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Das **Betriebsergebnis** hat sich infolge der vorstehend erläuterten Entwicklungen um T€ 302 oder 11,2 % auf T€ -2.987 verschlechtert.

Von der Stadt Friedrichshafen wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 2.407 an **Zuschüssen** für das Jahr 2012 gewährt. Davon entfallen T€ 647 auf bezuschusste Investitionen. T€ 1.760 entfallen auf Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen. Der Zuschuss zur Deckung laufender Aufwendungen wird erfolgswirksam vereinnahmt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 weist einen Jahresfehlbetrag von 60.572,47 € aus. mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 164.531,53 € weist der Jahresabschluss einen Bilanzgewinn von 103.959,06 € aus.

## 2.) Entwicklung des Cashflows

	2012	2011	2010
	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.
	T€	T€	T€
<b>CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.639</b>	<b>-1.336</b>	<b>-1.936</b>
<b>CF aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-759</b>	<b>-972</b>	<b>-684</b>
<b>CF aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.557</b>	<b>2.299</b>	<b>2.547</b>
Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	159	-9	-73
Finanzmittelbestand zum 01.01.	82	91	164
Finanzmittelbestand zum 31.12.	241	82	91

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr T€ -1.639. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des geringeren Betriebsergebnisses

verschlechtert.

Die negativen Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit wurden zum größten Teil durch Betriebskostenzuschüsse der Stadt Friedrichshafen in Höhe von insgesamt T€ 2.407 finanziert. Zu einem weiteren Teil von T€ 250 erfolgte die Finanzierung im Rahmen von Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit).

Die Summe der drei Cashflow-Arten ergibt die Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von T€ 159. Um diesen Betrag haben sich die liquiden Mittel in der Bilanz der ZM gegenüber dem Vorjahr erhöht.

### 3.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

#### a) zur Bilanz

<b>Kennzahlen</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Anlagenintensität	97%	98%	99%
Investitionsquote	62%	84%	64%
Eigenkapitalquote	94%	96%	98%
Liquidität 1. Grades	36%	13%	20%
Liquidität 2. Grades	57%	48%	42%

#### b) Leistungsdaten

<b>Leistungsdaten</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Besucherzahlen (inkl. Vern.)	237.040	253.624	249.496
Führungen	1.926	2.061	1.834
Zuschuss pro Besucher	7,42 €	6,58 €	7,00 €

Der deutliche Rückgang der Besucher ist dem extrem guten Sommerwetter geschuldet und spricht nicht gegen die durch verstärktes Marketing und die Neukonzeption 2010 eingeleitete Trendwende in den Besucherzahlen.

Auch die Führungen gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Koeffizient „Zuschuss pro Besucher“ steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um € 0,84 auf € 7,42.

### 4.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Folgende Anmerkung gab es zu Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen:

- c) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und –gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Es bestehen nach unseren Informationen die folgenden Verfahrensanweisungen: Verfahrensanweisung zur Abrechnung von Dienstreisen vom 5. Februar 2009, Unterschriftenregelung vom 1. Februar 2013, Verfahrensanweisung zur Einholung von Angeboten vom 1. Februar 2013 sowie eine Verfahrensanweisung zur Freigabe von Rechnungen vom 21. Dezember 2012.

Sofern Verfahrensvorgaben der Stadt Friedrichshafen sinngemäß anzuwenden sind, empfehlen wir eine Anweisung und Dokumentation zur Übernahme entsprechender

Richtlinien.

Darüber hinaus empfehlen wir in einer Verfahrensanweisung das Zählen und die Prüfung der Eintrittsgelder und Einnahmen des Museums-Shops sowie die buchhalterische Abwicklung zu regeln.

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte für eine Nichteinhaltung der aufgeführten Verfahrensanweisungen ergeben.

Außerdem erfolgte der Hinweis, dass die Gesellschaft bisher kein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat.

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

#### 5.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der ZM zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2012 fand am 17.05.2013 statt. Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Gesellschafter die Beschlussfassung gemäß dieser Vorlage.

#### 6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Mit 237.040 Besuchern (inkl. 4262 Besuchern bei Vernissagen) konnte im Jahr 2012 das Planziel von 252.000 Besuchern (ohne Vernissagen) nicht erreicht werden.

Anfang des Jahres 2013 entwickeln sich die Besucherzahlen positiv. Die stufenweise umgesetzte Neukonzeption zeigt hier ihre Wirkung. Da die Entwicklung der Besucherzahlen aber auch stark von nicht beeinflussbaren Faktoren (Wetter, wirtschaftliche Gesamtsituation etc.) abhängt, steigt der Aufwärtstrend nicht linear an.

Seit dem 01.02.2012 betreibt das Zeppelin Museum den Museums-Shop in Eigenregie. Das erste Jahr verlief erfolgreich, so konnten mit dem Museums-Shop Umsatzerlöse in Höhe von rd. 257 T€ erwirtschaftet und ein handelsrechtlicher Gewinn von ca. 35 T€ erzielt werden.

Der Betrieb des Zeppelin Museums bedingt naturgemäß Zuschüsse, die eine Prüfung und Genehmigung durch die entsprechenden Gremien erfordern. Für die kommenden Jahre wird ein erhöhter Finanzbedarf für die Instandhaltung und Ersatzbeschaffungen erwartet, der sich auf ca. 1,2 Mio. € bemisst. Nach heutigem Stand wird in den kommenden Jahren unter Berücksichtigung der Zuschusszahlungen und der erhöhten Instandhaltungskosten mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Der Lagebericht (vgl. Anlage 3) steht ausweislich des Prüfungsberichts im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.